

Die Rechte des Kaisers.

Bei der Besprechung der kaiserlichen Rechte Kaiser Wilhelm's was in nachstehenden Organen bereits hervorgehoben, daß die Rechte des Monarchen fast zu unbegrenzten seien, als die eines Selbstherrschers. Demgegenüber stellt jetzt die „Straßb. Post“ fest, daß der persönliche Wille des Kaisers durch die verfassungsmäßige Reichsversammlung gebunden ist. Innerhalb des Bundesgebietes ist nach Artikel 2 der Verfassung das Reich das Recht der Gesetzgebung aus. Die Gesetze werden von Reich wegen verfaßt. Die Reichsgesetzgebung wird ausgeübt durch

Bundesrat und Reichstag.

Die Ausrückung der Reichsbeschlüsse bedarf der Zustimmung des Bundesrats, des Reichstages und des Kaisers. Der Reichstag ist in drei Klassen geteilt: in die Reichsversammlung, die Reichsversammlung, die Reichsversammlung. Der Reichstag ist in drei Klassen geteilt: in die Reichsversammlung, die Reichsversammlung, die Reichsversammlung. Der Reichstag ist in drei Klassen geteilt: in die Reichsversammlung, die Reichsversammlung, die Reichsversammlung.

Erklärung des Krieges

— es ist denn, daß wir angegriffen werden — ist die Zustimmung des Bundesrats erforderlich. Bundesrat und Reichstag sind in drei Klassen geteilt: in die Reichsversammlung, die Reichsversammlung, die Reichsversammlung. Der Reichstag ist in drei Klassen geteilt: in die Reichsversammlung, die Reichsversammlung, die Reichsversammlung.

Kommandogewalt des Kaisers

in der Armee und der Marine eine Ausnahme; aber die Kommandogewalt hat keine gesetzgeberischen Befugnisse. Die kaiserliche Autorität hat also nach der Reichsverfassung einen wesentlichen Charakter als die Königsgewalt in Preußen. Hier ist der Monarch, wenn auch ein durch die Verfassung gebundener; — im Reich ist der Kaiser nur Präsident neben andern Bundesfürsten und Vertretern der freien und unabhängigen. Eine Kasse hat in der Reichsverfassung; aber sie betrifft weniger die Abgrenzung der kaiserlichen Befugnisse als vielmehr die Festlegung der Verantwortlichkeit des Reichskanzlers. So lange wir keine Ausführungsbestimmungen über die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers haben, ist der Reichskanzler in Wirklichkeit niemand verantwortlich, es sei denn dem Kaiser. Dieser Umstand hat schon nach den Novemberverträgen des Jahres 1908 zu langen Erörterungen geführt, die aber ebenjeweils die Verhandlungen in der Kommission im Laufe verlaufen sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Abgrenzungen aufreizen, die von einer Wiederübernahme der Verhandlungen über die Kanzlerverantwortlichkeit bedürfen.

Vor die Wahl gestellt.

18] Roman von M. Lauerer. (Fortsetzung.) Inzwischen fing man an, die Bühne für das zweite Aufspiel, das nun zuerst an die Reihe kommen sollte, herzurichten, die betreffenden Künstler waren aber natürlich nicht fertig angestrichen und mußten nun schiefmüßig in die Kostüme, was alles einen keinen Eindruck und ziemlich erbitterten Zornzustand verursachte. In diesem Ort und Herrinnen und Neben hatte niemand einen Diener beordert, der mit einem Briefe und einer kleinen Rolle in der Hand sich bis zur Geheimtür durchdrängen versuchte, und als ihm dies nicht gelangen, ihr Heißes übernahm. Eine Empfehlung von Herrn Professor Welling! meldete der Mann und wandte sich, nachdem er seinen Auftrag ausgeführt, um wieder zu gehen. Die Geheimtür, nichts Gutes ahnend, rief das Stübchen auf. Aber den Brief lesen und mit einem Schrei in den Sessel zurückfallen, war dies. „Was ist geschehen? Was gibt's denn?“ tinte es von allen Seiten. Jeder wollte es wissen, und alle umringten sie und stürzten auf sie ein, aber sie löbte nur und hielt wie in einer Ohnmachtsanwendung die Augen geschlossen. „Professor Welling — sagt ab, was alles, was sie mitbringen und mit welcher Stimmung herbeizutreten konnte. Sie war ganz gedrohen von diesem Schlag.

Politische Rundschau.

Deutschland.

*Die englische Sonberegand... (Text continues with news about international relations and domestic politics.)

*Während der Kaisermandate vom 7. bis 10. September... (Text continues with news about the Kaiser's activities and the Reichstag.)

*Die jetzt halbamtlich mitgeteilt wird, wird die deutsche Kronprinzessin... (Text continues with news about the Crown Princess and other royal matters.)

*Der Bundesrat wird noch im laufenden Monat... (Text continues with news about the Federal Council and legislative matters.)

*In Köln, Kassel und andern deutschen Städten fanden am Sonntag... (Text continues with news about public events and social activities.)

*Am Anschlag an die Herbstversammlung des Reichstages... (Text continues with news about political events and the Reichstag.)

*Die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die Errichtung eines Fonds... (Text continues with news about government proposals and legislative matters.)

*Die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die Errichtung eines Fonds... (Text continues with news about government proposals and legislative matters.)

*Die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die Errichtung eines Fonds... (Text continues with news about government proposals and legislative matters.)

*Die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die Errichtung eines Fonds... (Text continues with news about government proposals and legislative matters.)

gebenen Kreise in Holland endlich damit zufrieden... (Text continues with news about international relations.)

*Die Wahlen in Portugal haben nach den amtlichen Ergebnissen der Regierung... (Text continues with news about elections in Portugal.)

*Der türkische Großvezir Hattı Paşa... (Text continues with news about the Ottoman Empire.)

*Der gefährdende Zustand auf den Philippinen... (Text continues with news about the Philippines.)

*Der frühere Reichsminister Menckhoff... (Text continues with news about political figures.)

*Allein Ansehen hat sich der ehemalige Bischof von Münster... (Text continues with news about church matters.)

*Der Ausbruch der türkischen Flotte... (Text continues with news about the Ottoman fleet.)

*Der Ausbruch der türkischen Flotte... (Text continues with news about the Ottoman fleet.)

*Der Ausbruch der türkischen Flotte... (Text continues with news about the Ottoman fleet.)

*Der Ausbruch der türkischen Flotte... (Text continues with news about the Ottoman fleet.)

*Der Ausbruch der türkischen Flotte... (Text continues with news about the Ottoman fleet.)

*Der Ausbruch der türkischen Flotte... (Text continues with news about the Ottoman fleet.)

Streiche außerordentliche Mittel hierzu aufzubringen... (Text continues with news about military and financial matters.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

in Ostland... (Text continues with news about regional events.)

Von Nab und fern.

Ein neuer Raubfall in der Berliner Stadtbahn. Zweimal in einer ganz kurzen Zeit wurden amischen den Stationen der Schöneberg- und Oberbarniker Linie an der gleichen Stelle, nämlich auf dem Gelände des alten, kaiserlichen Hofes, auf dem die Mädchen auskletterten. Während noch die allgemeine Aufmerksamkeit auf diese beiden Fälle gerichtet ist, wird eine neue ähnliche Tat bekannt. Der Kaufmann Eduard v. Schöneberg wurde namittags und zwar abermals auf dem Ebdirna, das Dyer eines Mädchens. Aber den nach nicht völlig aufgeführten Vorfall wurde folgende amtliche Meldung ausgegeben: Dem Aufsichtsbekannt der Rughabstationen des Stadtstraßenverkehrs am 3. September nachmittags 5 Uhr ein Mädchen, das in einem Kleideramerikaner Klasse ein Herr bewachte. Der Beamte fand einen Herrn in freier Stellung, neben ihm lagen Bepiere und ein offenes Portemonnaie, auf dem Fußboden entdeckte er mehrere größere Münzen. Die Uhr ging dem Mädchen an einem Halsband vor der Brust herunter. Beim Aufsteigen des Bewachten trat Hinterredien ein. Der Herr, der keine äußere Verletzung hatte, erhob sich aber sehr rasch und beachtete sich mit dem Aufsichtsbekannt, der die Bepiere und das leere Portemonnaie aufgesammelt hatte, in den Dienstraum. Als der Bekannte, ein Kaufmann aus Berlin, seine Sachen aufsuchte, erklärte er sofort, daß ihm über 200 Mk. fehlten. Nach einigen Minuten fuhr er nach dem Potsdamer Ring, bahnhof weiter und begab sich in Begleitung von Beamten auf die nächste Unfallstation. Der Arzt erklärte, daß der Bekannte, der nach seinen Angaben an Magenentzündung leide, wohl infolge eines beratteten Anfalls bewußlos geworden sei. Der Bekannte, der in Treppenhof den Zug bestiegen hatte, konnte über die Vorgänge während der Fahrt keinerlei Auskunft geben und wußte nur, daß er in einem leeren Kleideramerikaner geblieben habe. Zeugen des Vorfalls konnten nicht ermittelt werden.

Beim Salutschiefen getötet. In Remar bei Weimar wurde am Sabbatage beim Salutschiefen mit einer Kanone älteren Systems der 25jährige, das Geschütz bedienende Schmitz durch einen vorzeitig losgehenden Schuß so schwer getroffen, daß seinen Verletzungen erlegen ist. Ihm war ein Teil des Kopfes und ein Arm weggerissen worden.

Ein falscher Staatsanwalt. Ein Streich nach dem Muster des „Hauptmanns von Köpenick“ wird aus Ansbach berichtet. Kürzlich traf der auf einer Mission dort anwesende Inspektor der Wache- und Schießgesellschaft, der sich in Begleitung des Ansbacher Kontrolleurs der Gesellschaft befand, in der Gastbar Straße mit einem Prüfling zusammen; dieser gab sich als Vertreter der Staatsanwaltschaft aus, nahm dem Inspektor den Säbel ab und forderte ihn auf, ihm in das Bureau der Gesellschaft zu folgen. Hier erklärte der „Staatsanwalt“, daß der Inspektor nicht beauftragt sei, einen Dienstbesuch zu machen. Auf telephonische Anfrage wurde lobann festgestellt, daß der Herr Staatsanwalt ein Kleinrentner war, der vorübergehend in dem gleichen Hotel, wie der Inspektor Wohnung genommen hatte, und im Dienst eines Gerichtsarbeitslehrlings steht.

Ein gewandter Springer. Bei Verladung (Oberbarniker) ist ein Stützing aus einem in voller Geschwindigkeit fahrenden Zug geprüngt und unverletzt entkommen.

12 000 Paare Stiefel gefahren. Vor einiger Zeit kam es in der Wiener Schuhmacher-Gesellschaft zu einer Krise, die dazu führte, daß der Vorstand sein Amt niederlegen mußte und ein staatlicher Kommissar eingesetzt wurde. Dieser hat nunmehr festgestellt, daß der Hauptverwalter der Gesellschaft aus der Gesellschaftsfabrik nicht weniger als 12 000 Paare Stiefel gefahren hat. Der ungetreue Verwalter wurde verhaftet.

Das genährte Herz. Im Krankenhaus in Schäßing am Inn in Oberösterreich ist ein Mann, der während einer Kaufreise einen Stich ins Herz erhalten hatte, von Dr. Fuschig das Herz genährt worden. Der Lebens-

gefährlich verletzte Patient, dem außerdem Leber und Zwerchfell verletzt worden waren, konnte nach vierwöchiger Heilerauf vollkommene gesund aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Dynamitantant in Ungarn. In der Nähe von Budapest wurde nach ein Dynamitantantentat verübt, wobei ein Signalapparat in der Nähe des Budapest-Strassenbahnhofs in die Luft gesprengt worden ist. Der Maschinenarzt wurde ebenfalls beschädigt. Die Polizei untersucht, ob es sich um einen Anschlag handelt, der gegen einen bestimmten Zug gerichtet war.

Eisernechtentant. Ein Barier-Tischler hand, von Eiseracht gerieben, seine zwanzigjährige Frau an den Halsjosten, ob dann

Der Schaden wird auf vierhunderttausend Mark geschätzt.

Choleraerkrankung in Apulien. Als die Choleraerkrankung in der Apulien, die im letzten Jahre, in den Städten Feigen, Kartoffeln und Gemüse vernichtet, entstanden in der Bevölkerung ein wahres Aufsehen. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen, auch mehrere Neubereicher wurden abgebehen und 14 Beamte verwundet. Die genannten Früchte bilden das einzige Nahrungsmittel der armen Bevölkerung, die sich von jetzt ab in den durch die Vernichtung gestifteten Volkskassen nähren soll. Der Volkskongress richtete sich in seinem Übergehen auch gegen Ärzte und Apotheker, von denen man glaubt, sie verbreiten die

Choleraerkrankung durch ihre Verschreibung von Arznei- und Heilmitteln, die ebenfalls aus Apulien stammen.

Ustergang des Dampfers „Wesppoint“. Der Dampfer „Devonian“ traf in der Nähe der großen Bank von Newfoundland den Dampfer „Wesppoint“ in vollen Flammen an. Dem „Devonian“ gelang es, 16 Mann der Besatzung zu retten, doch 13 einstufiglich des Kapitän's fehlen, und man fürchtet, daß sie umlauen. Der „Wesppoint“ ging bald danach bei der großen Bank unter. Es verlautet, daß das Feuer auf hoher See ausbrach und auf dem steuerlos gewordenen Schiff eine volle Woche wütete.

Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „L. 3. 6“ hat am 3. September bei volldeter Gondel seine amuziaste Ballongefahrt gemacht, die nach Mannheim und zurück ging. Neunerlöses, böiges Wetter stellte sehr hohe Anforderungen an das Luftschiff. Mit großer Geschwindigkeit, die bisweilen mehr als neunzig Kilometer in der Stunde betrug, wurde mit dem Winde die Fahrt gemacht. In 55 Minuten war Heidelberg erreicht, und eine Stunde später lag das Luftschiff verankert in Mannheim. Die halbe Mühsart erfolgte gegen teilweise sehr heftige böige Winde, aber schließlich-Garant in larkem Regen und kühligem Wittern. Nach dreistündiger Meile war die Luftschiffahrt wieder beendet.

Die Flugmode von Jahre brachte eine neue Anordnung des Fliegens. Man hat auf seinem Gindeker den mit 2100 Metern von ihm erhalten Höhenrekorde auf 2582 Meter emporgeschraubt. Der Führer begann seinen Flug um 4 Uhr 44 Min. nachmittags, als Larkham auf seinem Anloinente-Gindeker, der vor ihm aufsteigen muß, bereits hoch in den Wolken schwebte. In kurzen Streifen nach aufsteigend, entschwand auch der Gindeker vorwärts allmählich den Wittern. Um 5 Uhr 10 Min. ging Larkham nieder; er hatte eine Höhe von 2100 Meter erreicht. Inzwischen flog Larkham noch immer höher empor. Endlich stieg auch er den Wittern zu beginnen. Sein Gindeker schoß schließlich in geradem Absteigen herab, um drei Kilometer oberhalb des Anloinente-Platzes den Boden zu erreichen. Der Flieger erklärte, daß während des Abstieges in 2300 Meter Höhe sein Motor aussetzte, was ihn daran hinderte, in Spiralen herabzugleiten und richtig zu landen.

Gerichtshalle.

§§ Berlin. M. und Gen. waren angeklagt worden, ohne im Besitz eines Gewerbebescheins zu sein, in Polen Schweine im Umherziehen aufgefaut zu haben. Es war festgestellt worden, daß die Angeklagten über 40 Schweine aufgefaut hatten und zwar in drei verschiedenen Fällen vorherige Bestimmung. In ihrer Verteidigung machten die Angeklagten geltend, sie hätten die Schweine für L. aufgefaut, der trant sei, aber einen Gewerbebeschein habe. Sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer beurteilten aber M. und Gen. zu je 45 Mk. Geldstrafe, da sie ohne Gewerbebeschein die Schweine nicht aufkaufen dürfen. Gegen ihre Vertretung legten M. und Gen. Revision beim Kammergericht ein und behaupteten, der Vorderrichter habe § 55 (2), der Gewerbeordnung verübt, denn sie hätten die Schweine nicht für sich, sondern für ihren erkrankten Prinzipal aufgefaut. Das Kammergericht wies jedoch die Revision der Angeklagten zurück und erklärte die Vorbestimmung für nicht rechtmäßig. Vorliegend habe die Vertretung aus dem Quasirechtsgesetz zu erfolgen, hiernach unterliege der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen, wer außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestimmung in eigener Person Waren irgend einer Art bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder an Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiedereverkauf ankaufen wollen.

Kaiser Wilhelm und seine Tochter Prinzessin Viktoria Luise an Bord der Yacht „Sachsenltern“.



langsam, um die Qualen der Armen zu verlängern, ihr Mittel über Geist und Kraft und weiß das Haus. Als die Nachbarn kamen, war die Frau dem Tode nahe. Der Missetat begab sich dann zu seinem Bruder, der ihn verhaftete.

Feuerbrand in der Londoner Docks. In den Londoner Docks wütete in einem großen Weinlager- und Öllageranleger eine heftige Feuerbrunst. Eine ganze Feuerwehreinheit mit 26 Dampftrüben bekämpfte den Brand. Das hochentzündliche Material in dem Warenhaus erglühete die Holzarbeit umgeben; die tiefe Feuer- und Rauchschwade war wüstlich sichtbar, und Tausende Neugieriger drängten sich an den Ufern des Kais. Endlich nach dreistündiger Arbeit wurde man des heftigen Feuers, nachdem die Werk vollständig ausgetrieben, vor

Cholera, um Geld zu verdienen. Einem Apotheker wurde durch einen Dolchstoß der Leib aufgeschnitten.

Unterhaltungen in der russischen Marineverwaltung. Die Petersburger Gesellschaft nahm eine eingehende Unterhaltung des russischen Marineverwalters vor, wobei sie in der Niederlage des Kaufmanns Gabaulin mehrere hundert neue Matrosenbescheine, Manil, Rinde usw. vorband. Sämtliche Sachen entkamen dem Kronstädter Marinelager, wo sie entwendet und dann von Beamten verkauft wurden. Ferner fand man im Landhaus Gabaulin in der Umgebung von Petersburg eine große Menge gestohlene Matrosenbescheine. Wie festgestellt wurde, hat man vor zwölf Jahren bereits in demselben Geschäft 5000 gestohlene Marinebescheine gefunden, vor

und die farbenprächtigen Silber sowohl wie die mit Gewandtheit und Sicherheit ausgeführten dramatischen Stücke riefen einen das Haus erschütternden Beifallssturm hervor.

Eine ganz besondere Wirkung übte das Bild „Dhella“, das durch die Hauptpersonen des Mörders und der Desdemona die Zuschauer entzückte. Von wahrhaft idealer Schönheit, mußte es jeden zur Bewunderung hinführen, es wurde mit nicht endemaligem Beifall aufgenommen und förmlich de capo verlangt.

Aber Erna ergab sich ein wahres Entzücken von Schmeicheln, als der Vortrag sich zum letzten Male gegen. Jeder wollte ihr etwas Angenehmes leisten, wobei merkwürdigerweise auch die Damen keine Ausnahme machten.

Sie war ordentlich und köchelt von all den Schmeicheln und Lobeserhebungen, und Larkham schenkte sich mit laubendem Mutig dabei und freute sich an den Trümpfen, die ihr Beifall heute feierte.

Der junge Maler, der als Arrangeur des Bildes ein gut Teil derselben für sich in Anspruch nahm, benutzte auch die erste Gelegenheit, um Erna seine begeisterten Dank zu sagen und ihr zu versichern, sie habe im letzten Moment noch den richtigen Ausdruck gefunden, denn nicht zum wenigsten der große Erfolg auszuführen sei.

Die eleganten Räume eines der ersten Hotels, die später die Gesellschaft zu einem Souper und darauf folgenden Tänzchen vereinigte, boten ein überaus farbenprächtiges, anziehendes Bild.

Die meisten waren in ihren Kleidern vollkommen geblieben, und man hätte glauben können, sich auf einem Maskenball zu befinden unter all den Damen und Herren aus der Zeit Louis' des Vierzehnten.

Zwischen diesen bunten Wäffchen nahmen sich die modernen Toiletten der älteren Damen, die nächsten Fracks und knappen ersten Uniformen der Herren ganz sonderbar aus.

Auch Erna hatte das Gewand der Desdemona angelegt und trug die elegante weiße und rosa Gesellschafts-Toilette, in der sie zuerst auf der Bühne erschienen, kurz davorgeen war, wo sie, wenn auch als weiß gewählener, geliebten.

Der herrlichen Sittge, nach der jeder Herr seine Partnerin im Spiel auch zu Tische führen durfte, wurde ihm heute wieder das Glück zu teil, neben Erna zu sitzen, und man darf sich beneiden.

Der Herr, dem ein tüchtiger Zufall seinen Herr an anderen Ende der Tafel angewiesen, schon nicht weniger als fremde Blicke auf den glücklichen Dhella, doch verstand er es später beim Tanz, sich für ein Unglück schuldig zu halten, und umschwärmte beständig die Königin des Festes.

In dem herrlichen Kokon-Kostüm war Saden eine hübsche Erscheinung, die wohl insamte sein konnte, ein Mädchenberg zu betreten, und nun war die Weiße wieder an Kurt, dem schönen Paare, das sich da eben nach den wogenden Wellen der Tänzchen bewegte, mit eiferfüchtigen Blicken zu folgen.

Doch konnte er sich zum Glück nur flüchtig

solch peinlichen Betrachtungen hingeben, denn eben so wie Erna nahm auch er eine bevorzugte Stellung in der Gesellschaft ein, vordemlich in den Augen der Damen. Wohl lag sein Blick über ganz besonders aus und fokolierte in einer wissenswerten Weise mit ihm.

Das ging nun aber, der betrauteschäftigen Dame ganz nach Wunsch, und was sie damit bezweckte — man verzichte den trivialen Ausdruck — das allgemeine Gerede.

Wie oft ist dadurch schon eine Ehe gestiftet worden, an die sonst, wenn der Weimund das Paar nicht schon zusammengekommen hätte, niemand, der Vertugung am allerwenigsten, gedacht haben würde.

Kurt war jedenfalls kein Barbar und seine Art durchaus nicht, dem Mädchen eines schönen Mädchens eine verdrießliche Miene entgegenzusetzen.

Ein paar mal bligte ein erstaunter Blick aus Ernas schönen Augen auf, wenn die beiden in ihre Nähe kamen und das überlebens großen über freudigen Glück mit Kurt toner, eines gedämpfter Stimme in ihr Ohr klang.

Mitternacht war nun schon lange vorüber, als die lustige Gesellschaft sich zum Aufbruch rüstete, und hier und da schimmerte schon Licht eines Frühauftreters, als der letzte Wagen davonfuhr.

In einem kleinen Nebenzimmer war ein Streif junger Herren noch bei einem Glase Bier zusammengeblieben, drinnen im Saal nicht als ein erstickender Quir von Parisien, über und verflochten kerkern.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung des ersten Jagdbezirks des Gemeindebezirks Kemberg, Größe ca. 3142 Morgen, soll
Freitag, den 23. September cr., vormittags 10 Uhr
 im Rathhause hierelbst auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.
 Von den Bietern kann eine Kaution von 100 M. verlangt werden.
 Kemberg, den 6. September 1910.
 Der Jagdvorsteher. F. V.: Krautwurst.

Das Räumen der Gräben in den Dreiteichen, sowie eines Grabens in der Unterförstle, soll
Sonnabend, den 6. Sept. cr., abends 1/2 7 Uhr
 verdingt werden. Sammelplatz am Bleichplatz.
 Kemberg, den 7. September 1910.
 Der Magistrat. F. V.: Krautwurst.

Nutz- und Brennholz-Auktion.

Montag, den 12. September cr., vorm. 10 Uhr
 kommen in der Schenke zu Köplich
 ca. 250 fichtene Bauftämme,
 ca. 250 starke und schwache Rüststangen und
 Brennholz
 zum meistbietenden Verkauf
 Die Forstverwaltung Burgkernitz.

Schöne große Kuchenäpfel

hat zu verkaufen
 R. Thieme, Brauerei.

Empfehle:
 ff. Preiselbeeren,
 Erdbeeren,
 Stachelbeeren
 Ernst Weber.

Frische Sendung
 ff. Boll-Seringe
 empfiehlt R. Becker.

Kakaopulver

kauft man am besten
 zu folgenden Preisen
 1/2 Pfd. Bendorps holl. Kakaos 60 Pf.
 " " " " " " " " 50 "
 " " " " " " " " 40 "
 " " " " " " " " 30 "
 " " " " " " " " 25 "
 bei C. G. Pfeil.

Der Kampf gegen die Schundliteratur

ist eine der Hauptaufgaben, die sich die
Bibliothek August Scherl

gestellt hat. Sie bringt nur Werke **erstklassiger Autoren** und leitet den Leser von den einfachen Erzählungen zu den Meisterwerken der Weltliteratur empor. Leihgebühr pro Band und Woche 10 Pf., ins Haus gebracht 15 Pf.

— Ausgabestelle für Kemberg: —
Richard Arnold * * Buchdruckerei.

Dachfenster u. Ofen- oder Herdroste

empfeht in allen Größen **Friedrich Heym**



Persil

Motto: ... Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
 Die schimmernde Wolle, das schneigste Lein.
 (Schiller: „Die Glocke“.)

Duftig und frisch soll stets die Wäsche sein, dabei von blütenweisser Reinheit und schimmerndem Glanz!

Dazu bedarf es allerdings grösserer Pflege der Wäsche und sorgfältiger Behandlung beim Waschen. Ein ausgezeichnetes Mittel hierfür bietet sich Ihnen in

PERASIL

das zu Zi. beliebteste, überall eingeführte und bestbewährteste Waschmittel. Während bei der alten Waschmethode das Gewebe schnell rauh und mit der Zeit vollständig zerstört wird, greift Persil die Faser beim Waschen nicht im Geringsten an, weil kein Reiben und Bürsten erforderlich. Persil wäscht gewissermassen von selbst und zwar lediglich durch einmaliges, etwa halbstündiges Kochen. Die Wäsche ist alsdann vollkommen rein und schneeweiß geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenblende. — Trotz dieser geradezu wunderbaren Wirkung ist Persil absolut unschädlich für die Wäsche und völlig ungefährlich im Gebrauche, da gänzlich frei von Chlor und anderen scharfen und giftigen Stoffen. Hiertür leisten wir weitgehendste Garantie.

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Erweichen in Henkel's Bleich-Soda — seit über 33 Jahren weltbekannt — noch unterstützt werden.

Alleinige Fabrikanten. Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda.

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Dezimalwagen * Wirtschaftswagen * Tafelwagen * Kofferwagen,

Wäschmaschinen, Ringmaschinen, Wäscherollen, Wäscheleinen, Wäscheklammern, beste bayerische Schleifsteine, feinste belgische Abziehsteine

empfeht **Friedr. Heym.**



Grüttner-Nähmaschinen

nähen, sticken, stopfen alles.

Langschiffcher, Schwingschiffchen, Ringschiffchen, Rundschiiffchen und Central-Bobbin für jeden Haushalt u. Schneiderei. Tadellose Konstruktion, Elegante Fahräder, zahlreiche Zubehörteile. Vertreter gesucht. Katalog portofrei.

„Sturmvogel“ **Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 53.**

Speisezwiebeln

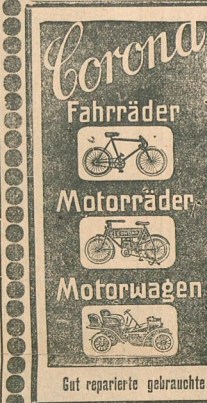
empfeht **Ernst Weber.**

Hütet Euch

vor jeder Nachahmung der echten **Carbol-Teer-Schwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stricknippel. Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Dantunreizigkeiten** und **Hautauschläge**, wie Mitesser, Finnen, Wunden, Gichtspiegel, Nihilen u. à Etz 50 Pf. bei Apotheker Gbe.

Neuen **Delitakef = Sauerkohl** neue saure Gurken neue Vollheringe

empfeht **Paul Schwarzg.**
 Inh. Hermann Krüger.



Corona, Phänomen- und Triumpf-Fahrräder
 bestens bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Haltbarkeit wegen zu Gunsten hier und Umgegend in Benutzung.
 Auch empfehle:
Lang-, Rund- und Ring-schiffchen-Nähmaschinen mit **Angellager** versehen, daher sehr leicht gehend.
 Obige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen.
 Mäntel v. 2,60, Schlauche v. 2,50 M. an **Alb. Sasse, Kemberg,** Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.
 Ferner empfehle **Spezial-Fahrräder** mit 1 Jahr Garantie.
 Herrenräder von 70 M. Damenräder von 85 M. an.
 Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

Musik-Erlaubnisscheine

sind vorräthig in der **Expedition des General-Anzeiger.**

Zur Ginnmacherzeit
 Archalkzucker,
 Brodjucker,
 Salznil,
 Essigspirit,
 Essig,
 Rum,
 Arrak,
 Weinsäure,
 Zitronensäure,
 Gelatine rot und weiß,
 Schwefelsäure,
 Pergamentpapier,
 Bindfäden,
 Kerle, Stumbe,
 Flaschenlack,
 Kolophonium,
 weißes Pech,
 sowie sämtliche Gewürze
F. G. Glaubin.

Selbstgeber
 gibt Darlehen an solvente Personen, gegen **Ratenrückzahlung**, billigh, **gesetzliche Zinsen**, Hypotheken und Betriebskassentilgen durch das Bank- und Hypotheken-Büro, Nürnberg, Rüdterstraße 6. Vertreter an allen Plätzen getraht.
Richard Portz

Eine Wohnung mit Stallung
 ist zum 1. Oktober zu vermieten
Albert Semmer, Kenden.

Gemeinnütziger Verein Kemberg.
 Freitag, den 9. September, abends 8 1/2 Uhr

Verammlung
 im **Ratskeller.**
 Bericht über das Heimatfest. —
Der Vorstand.

Preuß. Krone.
 Sonntag, den 11. dieses Monats
Erntefest,
 wozu febl. eint. **Wag Schneider.**

Ateritz.
 Sonntag, den 11. September, von nachmittags 3 Uhr ab

Damen-Ball,
 wozu freundlich einladen
 die jungen Mädchen und der Wirt.

Sackwitz.
 Sonntag, den 11. September
Tanzmusik,
 wozu freundl. eint. **Thiele.**